

UEP 2030+ | Monitoring

Vom Plan zur Umsetzung –
Fortschritt klar im Blick

Strategische Projekte und universitäres Reporting
17. September 2026



Universitätsentwicklungsplan 2030+ (UEP)

- Strategische Grundlage der Universität Bayreuth
- Schreibt Struktur- und Entwicklungsplan 2025 (StEP) fort
- Verabschiedet am 05.12.2025 in gemeinsamer Sitzung von Senat und Hochschulrat
- Funktionen: Zieldefinition, Entscheidungsorientierung & Steuerungsinstrument



Aufbau UEP 2030+

■ 8 Handlungsfelder

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs
Lehre und Studierende
Third Mission
Administration und Infrastruktur
Internationalisierung
Digitalisierung
Chancengleichheit und Diversity
Nachhaltigkeit

■ 73 Ziele

Z 36: Ausbau von einfachen, transparenten, digitalen und deregulierten Prozessen

■ 80 Maßnahmen

M 42: Einführung eines Vorschlagswesens zur Deregulierung und Prozessverbesserung, Vereinfachung administrativer Prozesse sowie Reduktion des Verwaltungsaufwands zur besseren Unterstützung

Ziele des Monitorings

- Herstellen von **Verbindlichkeit**
- **Transparente Darstellung** des Umsetzungsstands der Maßnahmen
- **Frühzeitiges Erkennen** von Abweichungen
- Grundlage für **Steuerung und Entscheidungen** durch die HSL
- **Sicherstellung der Zielerreichung** des UEP 2030+

Verantwortlichkeiten & Aufgaben

strategisch Verantwortliche

Inhaltliche Gesamtverantwortung

Festlegung von Prioritäten und Zielrichtung

Ansprechpartner für inhaltliche Fragen,
Zielklarstellungen & Grundsatzentscheidungen

Eskalationsinstanz

operativ federführend Verantwortliche (ofV)

Umsetzung der Maßnahmen

Koordination der Beteiligten

Abstimmung mit zuarbeitenden Einheiten

Fortschrittsdokumentation

Berichterstattung im Monitoring

Bestandteile des Monitorings

- **Bearbeitungsstatus** und **Fortschritt** messen in Verbindung Umsetzungsstand einer Maßnahme
- **Ampelstatus** misst die zeitliche Einordnung einer Maßnahme
- **Sachstandsdarstellung** dient der besseren Einordnung

Bearbeitungsstatus	Fortschritt	Ampelstatus	kurze und präzise Darstellung Sachstand (max. 300 Zeichen)
nicht begonnen	0%	deutlich in Verzug	
in Bearbeitung	1 - 33%	im Plan	
in Bearbeitung	34 - 66%	im Plan	
in Bearbeitung	67 - 99%	leicht in Verzug	
abgeschlossen	100%	im Plan	

Logik des Monitorings (1)

- Wird der Bearbeitungsstand „**nicht begonnen**“ ausgewählt, wird bei Fortschritt automatisch „**0%**“ eingetragen
- Wird der Bearbeitungsstand „**abgeschlossen**“ ausgewählt, wird bei Fortschritt automatisch „**100%**“ eingetragen
- Wird der Bearbeitungsstand „**in Bearbeitung**“ ausgewählt, schätzt der ofV den Fortschritt der Maßnahme über das zur Verfügung stehende Dropdown-Feld (**1 – 33%**, **34 – 66%** & **67 – 99%**)

Bearbeitungs-status	Fortschritt	
nicht begonnen	0%	de
abgeschlossen	100%	
in Bearbeitung	1 - 33%	
in Bearbeitung	34 - 66%	le
in Bearbeitung	67 - 99%	▼
	1 - 33%	
	34 - 66%	
	67 - 99%	

Logik des Monitorings (2)

- Liegt eine Maßnahme im vorgesehenen Zeitrahmen ist der Ampelstatus „**im Plan**“ zu wählen
- Liegt eine moderate Abweichung vom Zeitplan vor, ohne das der Zieltermin gefährdet ist, ist der Ampelstatus „**leicht in Verzug**“ zu wählen
- Ist der Zieltermin gefährdet oder nicht mehr einhaltbar, ist der Ampelstatus „**deutlich in Verzug**“ zu wählen
-> bei dieser Maßnahme besteht Handlungsbedarf

Ampelstatus
im Plan
leicht in Verzug
deutlich in Verzug

Logik des Monitorings (3)

- Sachstand sollte kurz und präzise (in max. 300 Zeichen) dargestellt werden, wenn der Fortschritt oder der Ampelstatus wechselt:
- Fortschritt erläutern, wenn dieser von 0% auf 1 – 33%, von 1 – 33% auf 34 – 66%, von 34 – 66% auf 67 – 99% oder von 67 – 99% auf 100% geändert wurde.
- Begründen, warum der Ampelstatus von „im Plan“ auf „leicht in Verzug“ oder „deutlich in Verzug“, von „leicht in Verzug“ auf „deutlich in Verzug“ oder umgekehrt geändert wurde.

von Fortschritt	zu Fortschritt	kurze und präzise Darstellung Sachstand (max. 300 Zeichen)
0%	0 - 33%	Konkrete Planung erstellt. Umsetzung der Maßnahme wird begonnen.
0 - 33%	34 - 66%	Softwareauswahl abgeschlossen. Ausgewählte Software aufgesetzt. Zentrale Funktionen werden konfiguriert und erste Tests gestartet.
34 - 66%	67 - 99%	Pilotbetrieb erfolgreich abgeschlossen. Schulungen für Nutzer werden durchgeführt. Rollout auf weitere Bereiche wird vorbereitet.
67 - 99%	100%	Software vollständig ausgerollt. System ist in Regelbetrieb überführt.

Ampelstatus	kurze und präzise Darstellung Sachstand (max. 300 Zeichen)
leicht in Verzug	Abstimmungsbedarf größer als erwartet
leicht in Verzug	Technische Umsetzung dauert länger als erwartet
deutlich in Verzug	Fehlende Ressourcen oder Kapazitäten
deutlich in Verzug	Externe Abhängigkeiten blockieren dauerhaft

Monitoring: zeitlicher Ablauf

- Jährliches Monitoring im Herbst
- Sep: SPuR informiert die operativ federführenden Verantwortlichen über Beginn des Monitorings
- Okt: ofV erheben Fortschritte und Sachstände der Maßnahmen und melden diese an SPuR zurück
- Nov: Besprechung des Maßnahmenkatalogs in der HSL
- Dez: Berichterstattung im HSR